



Aktion: Besuch der Randegger **Ottilien-Quelle**

# Wo das Mineralwasser aus der Region sprudelt



## Ottilien Coupon

**Ja ich will mit!**

Coupon für max. 2 Personen.  
Einsendeschluß: 20. August '04

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Ausschneiden und zusenden:  
Ekkehardstr. 37, 78224 Singen.  
Fax: 07731/83 05 66 91  
Mail: singen.aktion@suedkurier.de  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**W**er weiß schon, dass unser heimisches Mineralwasser genau genommen der Regen ist, der vor rund hundert Jahren in der Vulkanlandschaft des Hegaus niederging. Oder auch, dass dieses auf seinem langen Weg durch die Tiefe gereinigt und mit Mineralien aus den Gesteinsschichten angereicherte erfrischende Nass aus 118 Metern Tiefe gefördert wird. Noch mehr Interessantes über das Wasser aus der Randegger Ottilien-Quelle erfahren die Leser bei unserer Hier-Aktion am Dienstag, 31. August, wenn der lokale Mineralwasser-Hersteller Einblick in das Unternehmen gewährt. Im Mittelpunkt der Führung wird die neue Abfüllanlage stehen, mit der pro Stunde 18 000 Flaschen ausgestoßen werden können.

Anmeldeschluss mit nebenstehendem Coupon ist am 20. August. Die ausgelosten Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt und bekommen Ort und Zeit des Treffpunktes mitgeteilt.

Bereits in vierter Generation fördert und vermarktet die Familie Fleischmann das Mineralwasser der Randegger Ottilien-Quelle. In dem Familienbetrieb, der von den Brüdern Clemens und Christoph Fleischmann geführt wird, sind heute 22 Mitarbeiter beschäftigt. Das kostbare Nass stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar: Die Randegger Ottilienquelle hat 2003 einen Umsatz von 3,5 Millionen Euro erwirtschaftet. 18 Millionen Flaschen wurden im Jahr 2003 mit Rekordsumme abgesetzt. Als langfristiges Ziel sind 30 Millionen Flaschen angepeilt. Derzeit ist das Unternehmen dabei, stärker in die Schweiz zu expandieren. Doch hängt der Umsatz natürlich auch vom Wetter ab, wie das Unternehmen im Juni deutlich zu spüren bekam.

Rund einen Jahresumsatz hat das Unternehmen in die neue computergesteuerte und -überwachte Abfüllanlage investiert, die seit Mitte März in Betrieb ist. Gegenüber vorher ist die Leistung fast verdoppelt worden. Durch die neue Anlage kann nun auch ein Mineralwasser ganz ohne Kohlensäure abgefüllt werden. Dieses „Naturelle“ gibt es auch für die Randegger Gourmetlinie. Ein stilles Wasser hat es zwar bisher schon immer gegeben, aber immer leicht versetzt mit Kohlensäure. Ziel ist es, „mit den Produkten, die wir haben, stark zu werden“, so der technische Betriebsleiter Christoph Fleischmann. Das sind im Moment 19 verschiedene Sorten. Stolz sei man darauf, dass die Ottilienquelle zu den wenigen Brunnen gehöre, die in der Lage seien, naturreines Wasser ohne Ozon und Aktivkohlefilter abfüllen zu können.



**Stolz auf die Produkte des Hauses: Stefanie Schlatter wird die Gäste von der Hier-Aktion des SÜDKURIER am Dienstag, 31. August, durchs Haus der Ottilienquelle Randegg führen.**

BILDER: SABINE TESCHÉ



**Abgewaschene Etiketten werden gepresst und kommen aus der Röhre.**

## 50 Euro Frage

Welches Stromprodukt bezieht die Randegger Ottilienquelle vom Gas- und E-Werk Singen?

- a) Egalstrom
- b) Wasserkraftstrom
- c) Blaustrom

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Sie möchten 50 Euro gewinnen? Einfach Coupon ausfüllen und an den SÜDKURIER Singen schicken: Ekkehardstr. 37, 78224 Singen. Fax: 07731/83 05 66 91 Mail: singen.aktion@suedkurier.de Einsendeschluss ist eine Woche nach Erscheinungstermin. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf der Führung wird der Weg vom Eingang des Leergutes bis zum Ausgang des Vollgutes gezeigt. Stationen sind unter anderem die Entpalettierung, die Kistenkontrolle und -reinigung, die Flaschenreinigung- und Kontrolle, der Rinsler, der die Flaschen keimfrei macht, die Befüllung, das Verschließen, der Füllstandsmesser und die Etikettierung. Einen Blick dürfen die Besucher freilich in die Wasserkammer werfen, wo die Quellen zusammenlaufen, ebenso wird die Lagerhalle besichtigt.

Auch der Umweltschutz wird Thema sein. Das bewährte Mehrwegsystem, das eine Flasche durchschnittlich 45 mal in Umlauf bringt, die regionale Vertriebsstruktur, die Verwendung von Strom aus regionalen regenerativen Energiequellen, das Einsetzen umweltfreundlicher Klebstoffe beim Etikettieren, die Rückführung von Flaschenverschlüssen und abgewaschenen Etiketten in den Recycling-Kreislauf und die Umrüstung des größten Lastwagens auf Rapsöl zeigen die Sensibilität des Unternehmens für Umweltbelange. Zum Schluss dürfen alle Sprudel- und Limonadensorten probiert werden.

MARINA KUPFERSCHMID



**1. Erst die Flaschen waschen.**



**2. Dann werden sie gefüllt.**



**3. Seniorchef: Dieter Fleischmann.**



**4. Verschluss wird aufgedreht.**



**5. Stapelweise Kisten im Lager.**



**6. Ein Laster für durstige Kehlen.**